

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. S.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 270.

Freitag, 20. November 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der lat. Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Ausgegeben-Anzahl ist die Nummer des Ausgabebogens bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Piasnik in Riesa.

Der Unterzeichnete ist bis 3. Dezember dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Bezirksassessor von Gehe vertreten.
Großenhain, am 19. November 1908.
148 d. A. Dr. Hagemann, Amtshauptmann.

Anlässlich des durch die anhaltende Trockenheit in einzelnen Orten des Verwaltungsbezirks sich bemerkbar machenden Wassermangels will die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft nicht unterlassen, die Ortspolizeibehörden insbesondere wegen der Wasserzufuhr zu Gemahnen und bei Feuergefahr auf ihre Bekanntmachung vom 13. August 1904, Nr. 188 des Riesauer Amtsblattes, aufmerksam zu machen und hierbei unter gleichzeitigem Hinweis auf die Bekanntmachung vom 16. Juli 1904, Nr. 164 des Riesauer Amtsblattes, erneut den Vorteil einer aushaltenden Wasserleitung und der Gründung derselben genossenschaftswegen — falls die Errichtung nicht durch die Gemeinde geschieht — nahe zu legen.
Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 17. November 1908.
2966 a. E.

Viehählung.

Nach der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 26. Oktober 1908 hat am 1. Dezember dieses Jahres eine Viehählung stattgefunden.

Die Aählung erstreckt sich auf Pferde, Küder, Schweine, Schafe und Ziegen und wird durch die hiesige Schatzmannschaft mittels Ortslisten am 1. Dezember dieses Jahres vorgenommen werden.

Alle Viehbesitzer werden hierdurch aufgefordert, den Zählern jede gewünschte Auskunft zu erteilen.
Riesa, am 20. November 1908.

Der Rat der Stadt Riesa.
Dr. Scheider.

Rtg.

Der Verkauf von Blumen, Topfgewächsen und Bindeorien zum Schmücken der Gräber wird am Totfestsonntag — 22. November 1908 — in der Stadt Riesa für die Zeit von 1/11 Uhr vormittags bis 1/5 Uhr nachmittags zugelassen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 20. November 1908.
Dr. Scheider.

Stf.

Der Latenleischbeschauger und Trichinenschauer Herr Johann Eduard Lademann in Rieditz ist von uns als stellvertretender Trichinenschauer für den Stadtbezirk Riesa in Pflicht genommen worden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 19. November 1908.
Dr. Scheider.

R.

Holzversteigerung auf Weißiger Staatsforstrevier.

Parzelle Kleintreibniger Heide.

Im Garkhofe zu Kreinitz sollen
Dienstag, den 24. November 1908, von vorm. 1/11 Uhr an
54 rm Kief. Nadeln, 2 m lang, 78 rm Kief. Brennweite, 546 rm Kief. Brennweite, 227 rm Kief. Kiste, Durchforstung in Abt. 116 u. Dürrhölzer in Abt. 123 gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Weißig a. R. und Moritzburg, am 10. November 1908.
Königl. Forstrevierverwaltung. Königl. Forstrentamt.

Freibank Riesa.

Morgen-Sonnabend, den 21. November d. J. Hrs., von vorm. 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 40 Pfg., sowie Schweinefleisch zum Preise von 50 und 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, den 20. November 1908.
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen

im Landwehr-Bezirk Großenhain werden in nachstehender Weise abgehalten:

Im Garkhof zur „goldenen Krone“ in Großenhain:
Sonnabend, den 21. November, 10 Uhr vormittags.

Im „Garkhof“ zu Lampertswalde:
Montag, den 23. November, 12 Uhr mittags.

Im „Richters Garkhof“ zu Gröbba:
Dienstag, den 24. November, 1 Uhr nachmittags für die Ortshauptleute: Frauenhain, Gröbba, Neppis, Nauwalde, Schweinitz, Roselitz, Ruffen, Tiefenau, Spansberg, Riesa, Petz, Streumen, Wilitz, Wittenberg.

In Riesa, „Häpfners Hotel“:
Mittwoch, den 25. November, 10 Uhr vormittags für die Ortshauptleute: Poppitz, Mergendorf, Rieditz, Gostewitz, Braunsitz, Rehlitz, Bahrenz, Kodeln, Seyda, Leutenitz, Gröbba, Forstberg, Ober-Reußen, Pocha, Mergdorf, Weida, Delsitz, Jahnshausen mit Wöhlen, Pausitz; 12 Uhr mittags für die Ortshauptleute: Bessa, Wobern, Jettshain, Marzke, Radewitz, Jschalten, Rinschitz, Gröbba, Moritz, Bromnitz, Klein-Treibnitz, Köberau, Glaubitz mit Sageritz und Bangenberg, und Riesa die Jahressklassen 1901; 2 Uhr nachmittags die Mannschaften von Riesa Jahressklassen: 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907 und 1908.

In Radeburg, „Hotel zum Hirsche“:
Donnerstag, den 26. November, 11 Uhr vormittags.
Militärpapiere sind mitzubringen.

Nichtbefolgung der Berufung zu den Kontrollversammlungen wird bestraft, ebenso erfolgt Bestrafung derjenigen, welche ihren Pass mit Kriegsbewehrung oder Pass nicht mitbringen oder letztere nicht in ihrem Passe aufbewahren.

Befreiungs-Gesuche und Gesuche um Teilnahme an einer anderen als der angedeuteten Kontrollversammlung sind 5 Tage vorher beim Hauptmeldeamt einzureichen.

Die Mannschaften haben in laudbarer Anzuge zu erscheinen.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 20. November 1908.

Herr Amtshauptmann Geheimrat Dr. Hagemann in Großenhain ist vom 19. November bis 3. Dezember 1908 beurlaubt und wird während dieser

Zeit durch Herrn Bezirksassessor von Gehe selbst vertreten.

—(Das „Königl. Sächs. Militärverordnungsblatt“ meldet: Zu Generalmajoren wurden befördert v. Carlowitz, Kommandeur des 11. Infanterie-Regiments Nr. 139, unter Ernennung zum Kommandeur der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48, v. Bilucki, bisher Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs, Kommandeur der 3. Feldartillerie-Brigade Nr. 32, Krug v. Ridda, bisher Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs, Kommandeur der 3. Kavallerie-Brigade Nr. 32.

— Ein Abteilung Pioniere aus Riesa war am Dienstag unter dem Kommando eines Leutnants in Kuchhammer anwesend, um in der Nähe des Oberhammers eine Anzahl Eichenstämme mit Dynamit zu sprengen. Die betreffende Stelle soll als Baugrund dienen.

— Das oben ausgegebene Verzeichnis der bei der Beschwerte- und Petitions-Deputation der zweiten Kammer eingegangenen Petitionen umfasst die Nrn. 1255 bis 1615. Darunter befindet sich eine Petition des Kreisvereins Riesa im Verbande Deutscher Handlungsgehilfen zu Dekret Nr. 54, den Entwurf eines Gesetzes über die Aufhebung des § 30 der revidierten Städteordnung und § 28 Absatz 2 der revidierten Landgemeindeordnung betreffend.

— Ein dreistes Schwindelmander wurde dieser Tage von einem bis jetzt noch Unbekannten verübt. Vor etwa acht Tagen kam ein junger Mann zu dem Besitzer eines Nationaltheaters R., der im Garkhofe zu R. Vorstellungen gab, legitimierte sich als ein in S. in Diensten stehender Knecht und bot sein Fahrrad zum Kaufe an. Der Kauf wurde abgeschlossen, und der Verkäufer versprach, eine noch zum Rade gehörige Acetylenlaterne dem Käufer dieser Tage zuzustellen. Am Auftrage erschien nun der junge Mann wieder bei R., der sich seit Sonnabend in z. aufhält, brachte die Laterne und bat, ihm doch auf kurze Zeit noch einmal das Fahrrad zu überlassen, er wolle seinen Bruder, der Dienstknecht in R. sei, besuchen. Er überließ dem R. die Laterne, ebenso eine Radfahrkarte, erhielt auf sein vertrauenswürdiges Gesicht das Rad und — ward nicht mehr gesehen. Als mehrere Stunden verstrichen, ohne daß der Fremde zurückkehrte, schloß R. Verdacht und machte sich auf die Suche nach R. Dort war aber ein Dienstknecht des Namens wie er aus der Radfahrkarte stand, nicht zu ermitteln. Die Radfahrkarte scheint also ebenfalls auf unrechtmäßige Weise in die Hände des Schwindlers gekommen zu sein.

— Ein anderer Diebstahl, der allem Anscheine nach etwas plumper angelegt ist, wurde in P. begangen. Dort hält sich zurzeit auch ein Kartontenpieler, ebenfalls R. mit Namen, auf. Bei seinen Vorstellungen war ihm ein Kurische beifällig, der dieser Tage in nächstem Dunkel die Abwesenheit R.'s benutzte zu einem Einbruche in den Wohnwagen. Er fand, entgegen seinen Vermutungen, insofern nur eine kleine Summe Geld, nahm diese, sowie ebenfalls ein Fahrrad mit und verschwand. Er hatte aber versehen, seine Legitimationspapiere, die R. im Wagen immer verwahrt hatte, mitzunehmen, sodaß auf Grund derselben, falls sie in rechtmäßigen Besitze des Diebstahls waren, die Ermittlungen sich leichter gestalten werden, als im vorher geschilderten Falle.

— Von der Elbe. Mittwoch früh halb 6 Uhr laut gleich oberhalb Herrnskretschchen-Station Schöna das Treibeis zum Stehen. Dieser erste Eislauf erstreckte sich gegen Abend bis über Niedergund hinaus, doch sammelte sich hinter ihm so viel Stauwasser an, daß die Eisbede dem Druck nicht widerstehen konnte und von abends 6 Uhr ab wieder zu Tal trieb.

— Das „Tr. Journ.“ schreibt: Seit einiger Zeit und namentlich seit der Veröffentlichung der bisherigen Ergebnisse der Radiumforschung in Sachsen laufen beim Königl. Finanzministerium, beim Bergamt und bei Professor Schiffer in Freiberg zahlreiche Gesuche von Privatpersonen und Gemeinden ein, in denen um Untersuchung von Wässern auf ihre Radioaktivität gebeten wird. Die Bergbehörde ist schon aus Mangel an Arbeitskräften zurzeit nicht in der Lage, allen diesen Anträgen zu entsprechen und muß es der Folgen wegen ablehnen, einzelnen Gesuchen stattzugeben. Mit den bisherigen Untersuchungen verfolgte man in erster Linie den Zweck, einen allgemeinen Überblick über die Art und den Umfang des Vorkommens von Radium in Sachsen zu gewinnen und die nötigen Unterlagen für die Maßnahmen der Regierung in dieser Frage zu beschaffen. Nunmehr sind Erwägungen darüber im Gange, ob und in welcher Weise eine planmäßige Untersuchung des Auftretens von Radium mit den der Regierung hierfür zur Verfügung stehenden Mitteln möglich ist. Für diese Arbeiten ist es erwünscht, wenn dem Bergamt zu Freiberg auch in Zukunft Wahrnehmungen über bemerkenswerte Eigenschaften von Wässern, die vielleicht auf Radioaktivität schließen lassen, von Ortskundigen mitgeteilt werden. Ob dann die betreffenden Wässer in die Untersuchungen mit einbezogen werden können, muß der

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 60 Pfg.; bei Abholung an jedem Posthalter Deutschlands und durch die Austräger frei ins Haus;

nur 55 Pfg.